

Gemeindenachmittag im Mai

**Nach einer Idee des Instituts für Fort- und Weiterbildung
Rottenburg - Stuttgart**

Zwischen Ostern und Pfingsten

Bibelarbeit zu Lukas 24, 36- 53

Auf den Bibeltext zugehen

Im Raum hängen auf einzelnen Plakaten folgende Sätze in großen Lettern. Die Teilnehmenden gehen umher und werden dann aufgefordert, sich dorthin zu stellen, wo sie sich angesprochen fühlen. Mit denen, die am selben Plakat stehen, kommen sie ins Gespräch.

Zweifel gehören zum Glauben dazu. Sie spornen uns an, Glaubensfragen wach zu halten und am Glauben zu arbeiten.

Der Weg zum **Glauben** führt über das Staunen(lernen) und die Freude darüber, dass man Staunen kann.

Die **Auferstehung** ist glaubhaft, weil sie so unglaublich ist. Auch wenn die Schriften des Alten Testaments auf die Auferstehung hingedeutet werden können, muss der Christ des Neuen Testaments einen "Glaubenssprung" machen.

Ohne **Leiden** und ohne Tod gibt es keine Auferstehung. In der christlichen Religion hat beides Platz: Leiden, Tod und Trauer und Leben, Glück und Freude.

Ein **Zeuge** ist jemand, der durch seine Person die Argumentationslücke schließt.

Nicht nur der Advent ist eine Wartezeit. Zwischen Ostern und Pfingsten warten Christen auf die **Kraft des Geistes** aus der Höhe.

Auf den Bibeltext hören:

Den Bibeltext in zwei Übersetzungen lesen

Da trat Jesus, mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

37 Sie erschraaken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist.

38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz?

39 Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe.

40 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße.

41 Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen?

42 Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor.

43 Und er nahm's und aß vor ihnen.

44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen.

45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden,

46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;

47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem

48 und seid dafür Zeugen.

49 Und siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.

Jesu Himmelfahrt

50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie.

51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.

52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude

53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

**Aktionen Jesu / Aktionen der Jünger (siehe am Ende der Datei)
Die Tabelle wird in kleinen Gruppen ausgefüllt und dann im Plenum kommuniziert.**

Aktionen Jesu	Aktionen der Jünger
Was er tut, oder tun will	Was sie tun, oder tun sollen

--	--

Mit dem Bibeltext weitergehen

Impulsfragen mit Moderationskarten zum Ausfüllen:

- Was macht es mir leicht, mit anderen über den Glauben zu sprechen?

(grüne Moderationskarten)

- Was macht es mir schwer/hindert mich?

(orange Moderationskarten)

- Was brauche ich / was brauchen wir, um Zeugen/innen des
Evangeliums sein zu können

(gelbe Moderationskarten)

Die Impulsfragen werden zu zweit oder zu dritt ausgefüllt und dann im Plenum
zusammengetragen.

Variante:

Die 3 Fragen werden im kleinen Kreis besprochen und dann vorgestellt und vom
Gruppenleiter für alle sichtbar auf großen farbigen Blättern aufgeschrieben.